

Essenzen aus dem Magazin

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **94 (2014)**

Heft 1014

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Essenzen

aus dem Magazin

Sind Feministinnen
die letzten
Bannerträgerinnen
des Sonderfalldenken?

(S. 50 f.)

Wer sich im Schlaraffenland wähnt, wenn
das Ende der Welt
droht, muss Zyniker
sein. Oder Banker.

(S.14 f.)

Was wäre, wenn ...
François Hollande
Schweizer Bundesrat
wäre?

(S. 33)

Was, wenn wir Arbeiter
rufen und Berge
kommen?

(S. 9)

Geben Sie viel auf Ihr «kritisches Bewusstsein»?
Willkommen im Mainstream!

(S. 64 f.)

Der Bürger fordert tiefe Steuern und dafür
grosszügige Leistungen. Die Politiker folgen
dem Ruf, treiben die Staatsschuld in
die Höhe und den Staat in die Schizophrenie.

(S. 33)

**Wäre es eine
Kunst,
die Kunst
demokratisch(er)
zu machen?**

S. 40

Wird die Menschheit besser,
wenn die Grenzen zwischen
Männern und Petunien fallen?
Vermutlich nicht. Die Kunst
aber vielleicht interessanter.

(S. 82 f.)

In dubio pro... Völker- recht

S. 26

Nicht immer korrespondieren
Wahrnehmung und Wahr-
scheinlichkeit, nicht immer
ist der Staat ein Missetäter:
Geht es um Gewalt, ist sein
Wirken wahrhaft engelgleich.

(S. 54 f.)

Some things never change.
Was Heraklit um 500 v. Chr.
wusste, gilt auch 2014:
Die einzige Konstante der
Welt ist die Veränderung.
S. 61

Was passiert mit Krimi-Helden,
deren Autoren sterben?
Die Antwort gibt Schriftsteller
Francesco Micieli in seinem
neuen Roman «Der Agent der
kleinen Dinge», dessen Anfang
wir ab S. 78 vorabdrucken.

Harvard zum Zmorge:
Wie Sie am Wochenende Fussball,
Alkohol und den Familienfrieden
unter einen Hut bekommen.

(S. 30)

Das Jahr 2020: die neusten
Wikipedia-Einträge zur Schweiz
– ob es die Opensourceplattform
dann überhaupt noch gibt oder
nur einen Schweizer Ableger, ist
eine andere Frage.

(S. 32)